

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite VII
Inhaltsverzeichnis	IX

EINLEITUNG

I. Nationalökonomie und Praxeologie.	1
II. Das Problem einer Wissenschaft vom menschlichen Handeln	3
III. Nationalökonomie und Zielwahl	7
IV. Zusammenfassung	9

ERSTER TEIL

DAS HANDELN

1. Kapitel : Der handelnde Mensch	11
I. Handeln und unbewusste Reaktion	11
II. Die Vernunft im Handeln. Das Irrationale. Subjektivismus und Objektivität der Wissenschaft.	14
III. Der formale und apriorische Charakter der Lehre vom Handeln	16
Exkurse : A. Über innere Erfahrung als vermeintliche Quelle praxeologischer Erkenntnis	17
B. Über den tautologischen Charakter der praxeologischen Deduktion	19
C. Theorie und Erfahrung	20
D. Über Kausalität	22
IV. Eigenes und fremdes Handeln	23
Exkurs : Über den Instinkt.	29
V. Die allgemeinen Bedingungen des Handelns.	30
2. Kapitel: Die Wissenschaft vom menschlichen Handeln	31
I. Der Ausgangspunkt der wissenschaftlichen Betrachtung des menschlichen Handelns : das Handeln der Einzelnen.	31
Exkurs : Ich und Wir	34
II. Der Ausgangspunkt der wissenschaftlichen Betrachtung des menschlichen Handelns : die einzelne Handlung.	34
III. Einflüsse der Herkunft und der Umwelt auf das Handeln	36
IV. Die Unwandelbarkeit der Struktur des Handelns.	37
V. Der logische Charakter der Praxeologie	39
VI. Das praxeologische Problem.	40
VII. Theorie und Geschichte. Qualitative und quantitative Erkenntnis	42

	Seite
VIII. Begreifen und Verstehen	51
IX. Praxeologischer Begriff und geisteswissenschaftlicher Typus	56
X. Die Einheit der Wissenschaft	60
XI. Praxeologischer Begriff und Wirklichkeit.	63
XII. Die Grenzen der praxeologischen Begriffsbildung	64
 3. Kapitel : Die Kategorien des Handelns	 65
I. Ende, Ziel, Zweck. Mittel und Wege. Knappheit der Mittel. Freie Güter und wirtschaftliche Güter. Die Güterordnungen	 65
Exkurse : A. Hedonismus, Eudämonismus, Utilitarismus	68
B. Trieb und Triebsoziologie.	69
C. Bedürfnis und Bedürfnislehre	71
II. Das Vorziehen und die Rangordnung der Zwecke und der Mittel	 72
Exkurs : Der nichthandelnde Mensch	74
III. Das Handeln als Tausch. Wert und Preis. Kosten. Erfolg und Misserfolg. Gewinn und Verlust.	 75
 4. Kapitel : Zeit und Handeln	 76
I. Die Zeitlichkeit der Praxeologie	76
II. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	77
Exkurs : Das Denken <i>modo futuri exacti</i>	80
III. Die Bewirtschaftung der Zeit	80
IV. Das Problem der Gleichzeitigkeit und die Vorstellung ver- meintlich irrationalen Handelns	 81
 5. Kapitel : Das Handeln in der Welt	 84
I. Das Handeln und die Quantität und Qualität der Mittel. Das Grenznutzengesetz	 84
II. Das Ertragsgesetz.	95
III. Die menschliche Arbeit als Mittel	99
Exkurse : A. Mittelbarer und unmittelbarer Arbeits- genuss	 108
B. Die bahnbrechende Leistung	109
IV. Die Produktion	111

ZWEITER TEIL

DAS HANDELN IN DER GESELLSCHAFT

1. Kapitel : Die menschliche Gesellschaft.	115
I. Gesellschaft als Vereinigung menschlichen Handelns.	115
II. Kritik der universalistischen und kollektivistischen Gesell- schaftsauffassung	 116
III. Die Arbeitsteilung	125
IV. Das Ricardo'sche Vergesellschaftungsgesetz	126
Exkurs : Missverständnisse in Bezug auf das Vergesell- schaftungsgesetz	 129
V. Wirkungen der Arbeitsteilung	133
VI. Der Einzelne in der Gesellschaft	134
Exkurs : Die Fabel von der Gemeinschaft	136

	Seite
VII. Gesellschaft als Tauschgesellschaft im weitesten Sinne	139
VIII. Der Kampf- und Zerstörungstrieb	141
2. Kapitel : Die Idee im Handeln	145
I. Die menschliche Vernunft	145
II. Weltanschauung und Ideologie	147
Exkurse : A. Die marxistische Ideologienlehre	155
B. Die rassenbiologische Variante des Poly- logismus	157
III. Idee, Macht, Gewalt, Herrschaft	166
Exkurse : A. Traditionsgebundenheit als Ideologie	171
B. Der bildliche Gebrauch des Ausdruckes « Herrschaft »	171
IV. Praxeologischer Subjektivismus und pseudohistorischer Rela- tivismus	172
V. Kritik der rassenbiologischen Gesellschafts- und Staatstheorie	175
VI. Kritik des Fortschrittsoptimismus	178
3. Kapitel : Der Tausch in der Gesellschaft	180
I. Innerer Tausch und zwischenmenschlicher (gesellschaftlicher) Tausch	180
II. Tauschgesellschaft und herrschaftlicher Verband	182
III. Das Problem des rechnenden Handelns	185

DRITTER TEIL

RECHNEN IM HANDELN

1. Kapitel : Wertung ohne Rechnen.	188
I. Die Reihung der Mittel.	188
II. Die Naturaltausch-Fiktion der elementaren Wert- und Preis- lehre	189
Exkurs : Wertlehre und Sozialismus	194
III. Das Problem der Wirtschaftsrechnung	195
IV. Wirtschaftsrechnung und Marktverkehr.	197
2. Kapitel : Die Geldrechnung, ihre Voraussetzungen und die Grenzen ihres Bereiches	198
I. Die Geldansätze der Geldrechnung	198
II. Der Umfang der Geldrechnung	202
III. Die Wandelbarkeit der Geldpreise	205
IV. Stabilisierung	208
V. Die Herkunft der Stabilisierungsidee.	213
VI. Nebeneinanderbestehen mehrerer Geldarten	217
3. Kapitel : Die Geldrechnung als gedankliches Werk- zeug des Handelns	218
I. Die Geldrechnung als Denkverfahren. Der Begriff des Wirt- schaftlichen im engeren Sinne.	218
II. Geldrechnung und Praxeologie.	220

VIERTER TEIL

DIE MARKTWIRTSCHAFT

1. Kapitel : Problemstellung und Verfahren der Katalaktik	224
I. Die Abgrenzung des katallaktischen Problemkreises . . .	224
II. Die Methode der Gedankenbilder	227
III. Das Gedankenbild der reinen Marktwirtschaft.	228
Exkurs : Die Maximalisierung der Gewinne	231
IV. Das Gedankenbild der einfachen Wirtschaft	234
V. Die Gedankenbilder des einfachen und des endlichen Ruhezustandes und der gleichmässigen Wirtschaft	235
VI. Das Gedankenbild der stationären Wirtschaft	243
VII. Das Problem einer nationalökonomischen Dynamik	244
VIII. Das Gedankenbild der funktionell gegliederten Marktwirtschaft	245
Exkurs : Die Unternehmerfunktion in der stationären Wirtschaft	249
2. Kapitel : Die Steuerung des Handelns durch den Markt	250
I. Das Wesen der Marktwirtschaft.	250
II. Kapitalrechnung und Kapital ; Realkapital und Geldkapital .	253
III. Kapitalismus	255
IV. Unternehmer und Verbraucher	258
Exkurs : Die Ausgabenwirtschaft des Unternehmers	260
V. Der Wettbewerb	261
VI. Gewinn und Verlust der Unternehmer	265
VII. Die Auslese des Marktes	271
VIII. Erzeuger und Verbraucher	273
IX. Die Werbung	277
X. Die Wirte und die Volkswirtschaft	280
3. Kapitel : Die Preise	283
I. Die Preisbildung auf dem Markte	283
II. Wertung und Preisbildung	289
III. Die Preise der Güter höherer Ordnung.	291
Exkurs : Eine Grenze der Preisbildung der Produktionsmittel	300
IV. Die Kostenrechnung	301
V. Der Menger-Böhm'sche Weg zur Lösung des Zurechnungsproblems und die mathematische Katallaktik	312
VI. Die Monopolpreise	319
Exkurs : Die mathematische Behandlung der Monopolpreislehre	335
VII. Die Kundschaft	337
VIII. Die Preisgestaltung beim Nachfragemonopol	341
IX. Der Verbrauch unter dem Einfluss der Monopolpreise . .	343
X. Die Diskriminationspreise.	346
XI. Der Zusammenhang der Preise	350

— XIII —

	Seite
XII. Die Preise und die Einkommensbildung	352
XIII. Die Preise und die Ordnung der Produktion	354
4. Kapitel : Der indirekte Tausch	356
I. Tauschmittel und Geld	356
II. Bemerkungen über einige Irrwege der Geldtheorie	356
III. Geldvorrat und Geldbedarf ; Nachfrage nach Geld und Angebot an Geld	360
Exkurs : Die methodologische Bedeutung der Menger'schen Lehre vom Ursprung des Geldes	365
IV. Die Gestaltung der Kaufkraft des Geldes	368
V. Das Hume-Mill'sche Problem und die Triebkraft des Geldes	375
VI. Veränderungen der Kaufkraft von der Geldseite her und von der Warensseite her	379
VII. Kaufkraftänderungen und Geldrechnung	383
VIII. Das Geld im Kreditverkehr	385
IX. Der Einfluss erwarteter Kaufkraftänderungen auf die Gestaltung der Kaufkraft	385
X. Der spezifische Geldwert und der Gelddienst	389
XI. Die Geldsurrogate : Geldzertifikate und Umlaufsmittel	392
XII. Die Grenzen der Umlaufsmittelausgabe	394
Exkurs : Bemerkungen zur Diskussion über Bankfreiheit	404
XIII. Die Grösse der Kassenbestände der einzelnen Wirte	406
XIV. Die Zahlungsbilanzen	409
XV. Die Paritäten	412
XVI. Die Zinsfussarbitrage und die Diskontpolitik der Notenbanken	417
XVII. Sekundäre Tauschmittel	419
XVIII. Die inflationistische Geschichtsauffassung	423
XIX. Die Goldwährung	428
5. Kapitel : Das Handeln im Ablauf der Zeit	434
I. Die verschiedene Schätzung gleichlanger Zeitabschnitte	434
Exkurs : Bemerkungen zu Böhm-Bawerks Lehre von der Höherwertung gegenwärtiger Güter	439
II. Der praxeologische Beweis für die Höherwertung zeitlich näherer Befriedigung	443
III. Die Kapitalgüter	449
IV. Produktionszeit, Wartezeit, Vorsorgezeit	452
Exkurs : Erstreckung der Vorsorgezeit über die erwartete Lebensdauer hinaus	458
V. Die Lenkbarkeit der Kapitalgüter	459
VI. Das Kapital als Träger einer Einwirkung der Vergangenheit auf Produktion und Verbrauch	463
VII. Kapitalersatz, Kapitalneubildung, Kapitalaufzehrung	467
VIII. Geld und Kapital ; Sparen und Investieren	471
6. Kapitel : Der Zins	474
I. Die Zinserscheinung	474
II. Der Urzins	476
III. Die Höhe des Zinses	484

	Seite
IV. Der Urzins in der ungleichmässigen Wirtschaft	485
V. Die Zinsrechnung.	487
 7. Kapitel : Geldzins, Kreditausweitung und Konjunkturwechsel	 488
I. Die Probleme der Geldzinslehre	488
II. Die Risikokomponente im Bruttozins	489
III. Die Preisprämie im Bruttozins	492
IV. Der Darlehensmarkt	496
V. Die Veränderungen des Geldstands und die Gestaltung des Urzinses	498
VI. Der Marktzins unter dem Einfluss von Veränderungen des Geldstands im Fall der Inflation und der Kreditausweitung	500
VII. Der Marktzins unter dem Einfluss von Veränderungen des Geldstands im Fall der Restriktion	514
VIII. Die Zirkulationskredittheorie des Konjunkturwechsels	518
IX. Die Marktwirtschaft im Wechsel der Konjunktur	521
Exkurse : A. Die Rolle der unbeschäftigten Produktionsmittel im Anfangstadium des Aufschwungs	527
B. Bemerkungen über Versuche, den Konjunkturwechsel nicht monetär zu erklären	529
 8. Kapitel : Arbeit und Lohn	 532
I. Innenarbeit und Aussenarbeit	532
II. Arbeitsfreude und Arbeitsqual.	537
III. Der Arbeitslohn	540
IV. Die Arbeitslosigkeit	546
V. Die Lohnbildung : die Ansprüche der Käufer von Arbeit	548
VI. Die Lohnbildung : die Ansprüche der Verkäufer von Arbeit	550
VII. Das Arbeitsleid und das Angebot an Arbeit	556
VIII. Das Unternehmerrisiko des Arbeiters	563
IX. Der Arbeitsmarkt	565
Exkurs : Die Arbeit der Tiere und der Sklaven.	568
 9. Kapitel : Die aussermenschlichen ursprünglichen Produktionsfaktoren	 574
I. Bemerkungen zur Rententheorie	574
II. Die Unzerstörbarkeit der Bodenkräfte	577
III. Der Überfluss an Boden	580
IV. Der Boden als Standort.	582
V. Die Bodenpreise	583
Exkurs : Der Mythos vom Boden	584
 10. Kapitel : Die Daten der Marktlage	 585
I. Das Gegebene und das Datum	585
II. Die Macht als Datum	588
III. Die Gewalt als Datum	590
IV. Der leibhaftige Mensch als Datum.	592
V. Die Reaktionszeit. Wirkungen in the long run und in the short run	597

	Seite
VI. Die Grenzen des Sondereigentums und das Problem der external costs and external economies	599
Exkurse : A. Über das Eigentum an Rezepten	604
B. Privilegien	605
11. Kapitel : Einklang und Widerstreit der Interessen	605
I. Die Quelle der Gewinne auf dem Markte.	605
II. Die Geburtenregelung	608
III. Die Harmonie der « richtig verstandenen » Interessen	614
IV. Das Sondereigentum	621
V. Die Konflikte der modernen Welt.	624

FÜNFTER TEIL

DIE VERKEHRSLOSE ARBEITSTEILIGE WIRTSCHAFT

1. Kapitel : Das Gedankenbild einer verkehrslosen arbeitsteiligen Wirtschaft	628
I. Die Herkunft des planwirtschaftlichen Gedankens	628
II. Das praxeologische Wesen der Gemeinwirtschaft	632
2. Kapitel : Die Unmöglichkeit sozialistischer Wirtschaftsrechnung	634
I. Die Lösungsversuche	634
II. Die Aufgabe	636
III. Der künstliche Markt	638
IV. Die Gleichungen der mathematischen Katallaktik	641

SECHSTER TEIL

DIE GEHEMMTE MARKTWIRTSCHAFT

1. Kapitel : Markt und Obrigkeit.	646
I. Eine dritte Lösung	646
II. Der Eingriff	647
III. « Gerechtigkeit » als Richtmass des Handelns	649
IV. Die Obrigkeit	654
V. Die Obrigkeit und die Zielwahl	654
2. Kapitel : Die steuerpolitischen Eingriffe	657
I. Die neutrale Steuer	657
II. Die totale Steuer	659
III. Finanzpolitische und sozialpolitische Ziele der Besteuerung	660
IV. Die drei Abarten der steuerpolitischen Eingriffe	662
3. Kapitel : Die produktionspolitischen Eingriffe	663
I. Das Wesen des produktionspolitischen Eingriffs	663
II. Erfolg und Kosten des Eingriffs	664

	Seite
III. Der Eingriff als Privileg	665
IV. Der produktionspolitische Eingriff als Aufwand	666
4. Kapitel: Die preispolitischen Eingriffe	668
I. Die Alternative: Macht oder ökonomisches Gesetz	668
II. Die Reaktion des Marktes auf preispolitische Eingriffe	672
Exkurs: Einige Worte über die Ursachen des Unter- ganges des antiken Kultur.	677
5. Kapitel: Die währungs- und bankpolitischen Ein- griffe	679
I. Interventionistische Währungspolitik	679
II. Die Schuldenabbürdung	682
III. Die Abwertung	685
IV. Die Kreditausweitung	692
V. Devisenbewirtschaftung und Clearingverträge	697
6. Kapitel: Konfiskation und Redistribution	700
I. Die ausgleichende Gerechtigkeit in der Landwirtschaft.	700
II. Die Konfiskation durch Besteuerung	703
III. Die Beschränkung des nicht aus Arbeit stammenden Ertrags	704
7. Kapitel: Ständestaat und Syndikalismus	705
I. Die neue ständische Idee	705
II. Die politische Verfassung des Ständestaats	708
III. Die Wirtschaftsverfassung des Korporativismus	711
IV. Syndikalismus	715
8. Kapitel: Die Krise des Interventionismus	717
I. Die Beweiskraft der Tatsachen	717
II. Arbeitslosigkeit, das Schicksalproblem der Zeit.	720
9. Kapitel: Kriegswirtschaft	723
I. Der Krieg und die Marktwirtschaft	723
II. Heereskrieg und totaler Krieg	725
III. Die totale Mobilmachung	727
IV. Kriegswirtschaftliche Autarkie.	730
V. Das Problem des letzten Krieges	737

SCHLUSSWORT

I. Die Wissenschaft und das Leben	740
II. Die Wissenschaft und die Politik	743
III. Die Wissenschaft und die Zukunft.	750
Sachregister.	752